Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 5 (1912)

Rubrik: Geographische und statistische Angaben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spezifische Gewichte.

Die Zahlen geben an, wieviel mal schwerer nachfolgende Körper sind als ein gleichgrosses Quantum Wasser. Z. B. Platin ist 211/2 mal schwerer als Wasser.

Feste Körper.

Metalle.

Aluminium 2,58 Blei . 11,35	Kupfer 8,75—8,94	Platin . Quecksilber		Stahl 7,6—7,8 Zink
Eisen 7,2—7,9 Gold 19,30	Messing . 8,39 Nickel . 8,80	Silber .	13,55	7,10-7,30 Zinn . 7,48
Gold . 19,30	Holzan		10,50	ZIIII . 7,40
Apfelbaum 0,73	Buche 0,77-1,00	Kork .	0,24	Nussb.0,66-0,88
Birnbaum 0,68	Eiche 0,76-0,95		0,75	Tanne 0,56-0,90
* Vordere Za	ahl gilt für lufttrock	enes, bintere	für frisc	ches Holz.

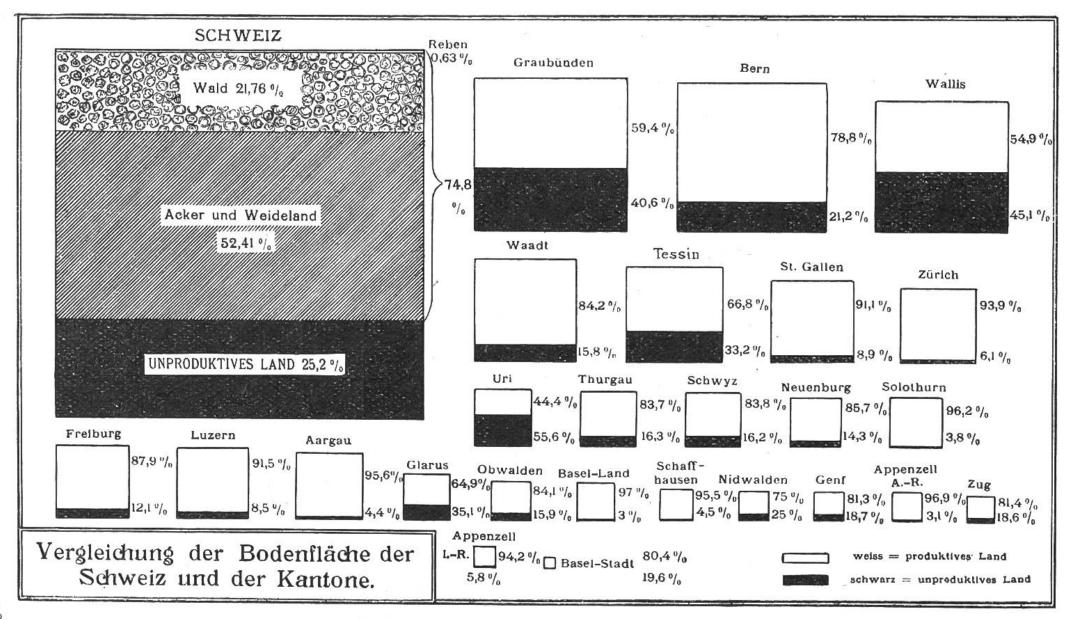
Flüssige Körper.

Reiner Alkohol	Meerwasser 1,02	Olivenöl	0,918	Queck	silber 13,6
0,76	Milch 1,02-1,04	Petroleum	0,80	Wein	1,02-1,04

Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Kantone.

* Zahlen = 1000.

Kantone	Eintritt in den Bund			Hauptorte	Eir	nwohn zahl	er-
	Eint	F	Eir		1910	1900	1860
-		Kompania De-Con — Y	*		*	* '	*
Zürich	1351	1724	503	Zürich	191	150	19
Bern	1353	6844	645	Bern	86	64	29
Luzern	1332	1500	167	Luzern	39	29	11
Uri	1291	1076	22	Altdorf	4	3	2 5
Schwyz	1291	908	58	Schwyz	8	7	5
Unterwalden	1291						
Obwalden		474	17	Sarnen	5	3	3
Nidwalden		290	13	Stans	3	2	2 4 3
Glarus	1352	691	33	Glarus	5	4	4
Zug	1352	239	28	Zug	8	6	3
Freiburg	1481	1674	139	Freiburg	20	15	10
Solothurn	1481	791	117	Solothurn	12	10	5
Basel-Stadt	1501	35	135	Basel	132	109	37
Basel-Land		427	76	Liestal	6	5	3
Schaffhausen	1501	294	46	Schaffhausen	18	15	8
Appenzell-	1513						
ARh.		7242	57	Herisau	15	13	9
IRh.		172	14	Appenzell	5	4	3
St. Gallen	1803	2019	302	St.Gallen m.Tabl.	75	45	20
Graubünden	1803	7132	117	Chur	15	11	6
Aargau	1803	1404	230	Aarau	10	7	5
Thurgau	1803	1011	134	Frauenfeld	8	7	3
Tessin	1803	2800	156	Bellinzona	10	4	2
Waadt	1803	3252	317	Lausanne	64	46	20
Wallis	1803	5224	128	Sitten	7	6	4
Neuenburg	1815	307	133	Neuenburg	24	20	10
Genf	1815	232	154	Genf m. Vororten	123	104	59



Einige Zahlen aus der Statistik der Schweiz.

Flächeninhalt: 41,323,99 km².

Bevölkerung: (1910) 3,753,293 — 90 auf 1 km². — Geburten (1909) 94,112, Todesfälle 59,416.

Nationalitäten (Provisor. Zahlen der Volkszählung 1910): Deutsch-Schweizer 2,599,154, Französ.-Schweizer 796,244, Italienisch - Schweizer 301,325, Romanen 39,834, andere 28,445.

Konfessionen (Provisor. Zahlen der Volkszählung 1910): Protestanten 2,108,590, Katholiken 1,590,792, Israeliten 19,023, andere 46,597.

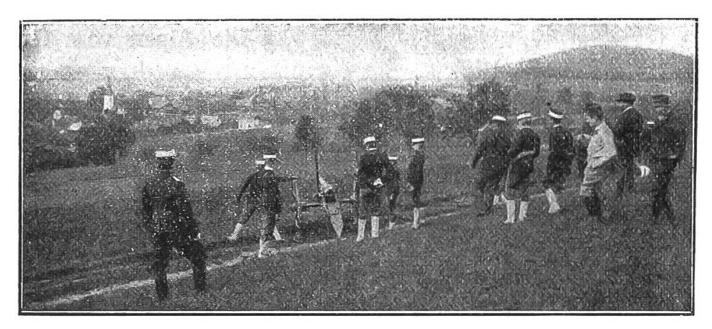
Staatsfinanzen { Einnahmen: (1910) 166,866,721 Fr. Ausgaben: (1910) 161,330,519 ,,

Das schweizerische Militär.

Die schweizerische Armee zählte im Jahre 1910 Auszug, Landwehr und Landsturm zusammen 287,909 Mann, die wie folgt eingeteilt waren:

	Stäbe	In- fanterie	Ka- vallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verpflg Truppen	Andere Truppen
Auszug	1 553	95 554	5 242	15 386	5 68r	5 597	1 863	9 926
Landwehr	139	49 5 80	4 053	5 484	2 404	2 249	562	4 075

Die Schweiz hat im Auszug 140 784 Mann, in der Landwehr 68 546 ,, im bewaffneten Landsturm 78 579 ,, also im ganzen 287 909 Mann.



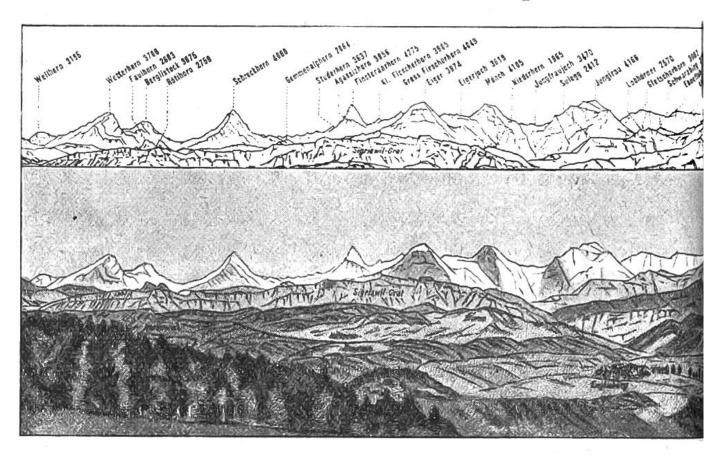
Die stärksten schweizer. Kadettenkorps (Sommer 1911).

I.	St. Gallen	826	17. Porrentruy	163
2.	Biel	509	18. Solothurn	163
3.	Winterthur	480	19. Zofingen	163
4.	Chur	411	20. Herisau	156
5.	Basel	350	21. Luzern	147
6.	Frauenfeld	293	22. Brugg	135
7.	Bern (Stadt)	290	23. Herzogenbuchsee.	130
504	(Waisenhaus)	64	24. Horgen	129
8.	Aarau (Bez. Schule)	240	25. Lenzburg	113
	(Kant. Schule)	142	26. Reinach (Aargau).	108
9.	Thun	238	27. Schaffhausen	107
	Langenthal	235	28. Trogen	106
II.	Burgdorf	22I	29. Murten	104
I 2.	Vevey	220	30. Rheinfelden	103
13.	Baden	220	31. Glarus	85
14.	Zürich	197	32. Aarburg	84
15.	Olten	184	33. Wohlen (Aarg.) .	75
16.	Chaux-de-Fonds .	183	34. Bremgarten	53

Turnprüfungen der schweizerischen Rekruten.

Im Jahr 1909 wurden 25,881 Rekruten im Turnen geprüft. Die durchschnittliche Leistung im Weitsprung war 2,92 m Beim Gewichtheben musste eine Hantel von 17 kg beidhändig gehoben werden; durchschnittliche Leistung war 6mal Heben. Im Schnellauf wurde eine Distanz von 80 Meter durchschnittlich in 13,20 Sekunden zurückgelegt. Note 1 erhielten: im Weitsprung 4,843 Rekr. für ein. Sprung v. 3,50 m od. mehr, im Gewichtheben 15,968 Rekruten für mind. 8 maliges Heben. im Schnellauf 5,497 Rekr. f. Zurückl. v. 80 m Dist. in höchst. 12 S.

Die Alpen vom Gurte

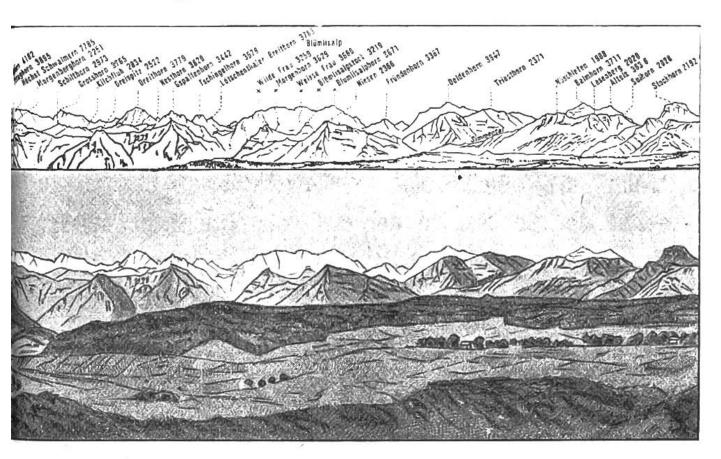


Zehn Ratschläge

Von J. Allemann in Bern, Leb

- 1. Du sollst in den Bergen für Körper und Geist Erholung und Stärkung suchen; wer das Bergsteigen nur aus Mode oder zum Renommieren mitmacht, wird dabei nie Befriedigung finden.
- 2. Benutze die Reise auch dazu, um die Erhabenheit und die Schönheiten der Bergeswelt zu beachten; Berge, Gletscher, Seen, Bäche, Pflanzen, Tiere und Bewohner bieten dem aufmerksamen Wanderer viel Angenehmes und Anregendes.
- 3. Lerne die Gefahren des Gebirges kennen! Benutze dazu nicht nur gelegentliche Ratschläge und Literatur, sondern schliesse dich im Anfang auch an erfahrene Berggänger an!
- 4. Bereite dich auf jede Tour sorgfältig vor! Dazu gehören auch Trainieren, Studieren der Gegend, der Wege und der Unterkunftsverhältnisse.
- 5. Verwende auf die Ausrüstung rechtzeitig die grösste Sorg-
- 6. Das Alleingehen im Gebirge ist verwerflich. [falt.
- 7. Behandle den Bergbewohner als deinen Mitmenschen, so wirst du bei ihm auch Entgegenkommen finden. Wenn er dem Wanderer hie und da Misstrauen entgegenbringt, so sind häufig Besitzesstörungen, Beschädigungen, Rück-

bei Bern aus gesehen.



für Bergsteiger.

und patentierter Bergführer.

sichtslosigkeiten und geringschätzige Behandlung die Ursache hiezu. «Wie man in den Waldschreit, so tönt es heraus.»

- 8. Du sollstandern Bergsteigern den Genussan ihrer Tour nicht dadurch schmälern, dass du die Hütten in Unordnung zurücklässest, dass du Scherben, Büchsen und Abfälle an unpassenden Orten ablegst! Gehe mit den Alpenpflanzen schonend um; Wegweiser, Fensterladen, Baumstämme sehen schöner aus, wenn dein Name nicht darauf steht.
- 9. Du bist dir und den Deinigen stets Vorsicht schuldig, Vorsicht in der Auswahl der Kameraden, Vorsicht im Fels, auf dem Gletscher, auf der ganzen Reise. Vorsicht ist nicht Zaghaftigkeit; zu einer rechtzeitigen Umkehr, zum rechtzeitigen Entsagen gehört auch Mut.
- 10. Du sollst denjenigen, der nicht auf gleiche Weise reist wie du, nicht ohne weiteres als minderwertig oder als waghalsig taxieren! Talwanderungen, Reisen im Vorgebirge, Hochtouren, Touren mit Führern, führerlose Partien, Sommer- und Winterpartien, jedes kann für den Betreffenden Berechtigung haben.

«Sehe jeder, wie er's treibe, und wer steht, dass er nicht falle!»

Was müssen der Staat und die Gemeinden für die jährliche Erziehung eines Schulkindes bezahlen?

Die schweizerischen Kantone und die Gemeinden geben im Jahr durchschnittlich für einen Primarschüler Fr. 81. —, und für einen Sekundarschüler Fr. 125. — aus.

Durch diese grosse Ausgabe wollen Staat und Gemeinde es jedem einzelnen Schüler und jeder Schülerin ermöglichen, sich genügend auszubilden, um sich später durch eigene Arbeit ernähren zu können.

Anzahl der Schüler in der Schweiz (im Jahr 1908).

D:		Schüler	Schülerinnen	Total
Primarschulen	•	260 972	261411	522 383
Sekundarschulen		29 242	24531	53773
Fortbildungsschulen		-	_	43612
Lehr er bildungsanstalten		1751	1 648	3 399
Höhere Töchterschulen.				1 361
Gymnasien				8873
Industrieschulen		-		4952
Handelsschulen			-	4001
Landwirtschaftsschulen.		-		1 131
Technische Lehranstalten				2010

Zahl der Studenten und Zuhörer der schweizerischen Hochschulen. 1909/10.

				- 20	Studenten S	Studentinnen	Total
Bern					1461	523	1984
Zürich			٠,		1364	511	1875
Genf					962	953	1915
Lausanne.					813	420	1233
Basel					699	83	782
Freiburg .					635	89	724
Neuenburg					143	182	325
Total					6077	2761	8838
		*			Studierend	e Zuhörer	Total

Wo die Schweizer Auswanderer hingehen.

Eidg. Polytechnikum Zürich 834 Schweiz., 499 Ausl. 783

Im Jahre 1909 sind 4915 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert. Reiseziel: Übr.Südamerika 30 V. St. N.-A. 3798 Brasilien Australien 72 Übr. N.-A. Uruguay 28 Afrika 103 27 Argentinien 720 Zentralamerika 13 Asien 30



Gewerbe, Industrie

Landwirte

Kaufleute Verwaltung Verkehr

Erwerbszweige in den verschiedenen Kantoner		Landwirt schaft	Industrie	Handel Verkehr	übr. Berufsa.	ohne Beruf
Zürich		20,4%	50,4%	17,2º/₀	6 %	6 %
Bern		36,6	40	11,7	5,7	6
Luzern		46	29,2	13,4	4,8	6,6
Uri		47,7	22,4	20,8	4,5	4,6
Schwyz		41,7	35,4	13,4	4	5,5
Obwalden		54,2	25,1	9,6	4,3	6,8
Nidwalden		46,2	33,1	11	4	5,7
Glarus		21,2	59,2	10,8	4,5	4,8
Zug		30	44	11	5	7
Freiburg		54	26,8	8,6	4,9	5,7
Solothurn		28,2	50,8	13,4	3,9	4,2
Baselstadt		2,5	51,5	28,8	10,3	6,9
Baselland		27,6	53,4	11,5	3,6	8,9
Schaffhausen		34,6	42,8	8,1	9,4	5,3
Appenzell ARh		20	68,8	8,6	3,7	3,9
Appenzell IRh		43,7	42,2	7,7	3,4	8
St. Gallen		26,9	53,2	11,7	4,6	8,7
Graubünden		49,4	24,6	13,9	6	6,1
Aargau		39,2	42,6	9,1	4,2	4,9
Thurgau		35,5	46,2	9,6	4,7	4,8
Tessin		43,1	32,3	15,5	5	4,1
Waadt		37,2	33,4	14,8	7,2	7,4
Wallis		69,5	17,0	7,2	3,6	2,7
Neuenburg		15,4	56,2	14,3	7,6	6,5
Genf		11	43,4	24,4	12,2	9
SCHWEIZ Total	0/0	33,2	41,8	13,6	5,8	5,6
Person		1,109,910				187,110

Entwicklung des Verkehrs in der Schweiz.

Jahr	
1847	
1872	Länge in km.
1895	
1908	4550 km.
1870	Personenbeförderung
1895	auf den Eisenbahnen 45,8 Mill.
1900	59,9 Mill.
1908	87 Mill.
1900	
1870	40 Mill. Eisenbahnen
1895	Betriebseinnahmen 111,5 Mill.
1900	
1908	
	Telegraph
1855	Linienlänge
1880	6500 km.
1901	6600 km.
1908	
1881	100 km. Telephon
1895	8,900 km. Linienlänge
1901	
1908	— 19,700 km.
1850	10,5 Mill. Briefverkehr
1875	———— 47 Mill. Anzahl der Inlandbriefe
1900	— 99 Mill.
1908	140 Mill.

Gültigkeitsdauer der Eisenbahnbillette.

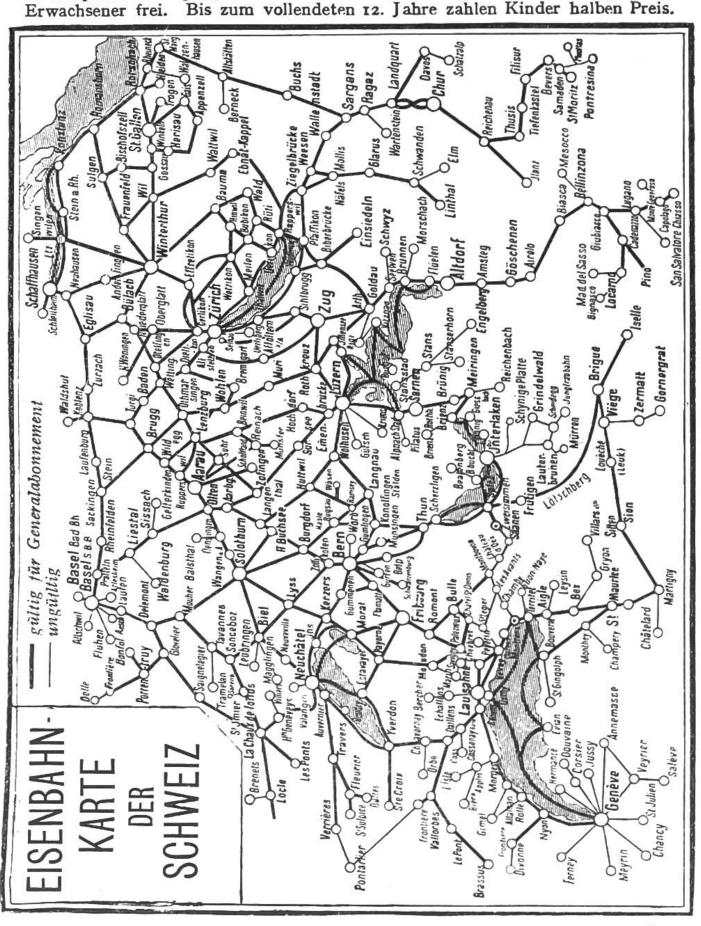
a) Einfache Billete haben nur für den Tag ihrer Ausgabe (bis Mitternacht) Gültigkeit. (Ueber 200 km 2 Tage.) — b) Billette für Hin- und Rückfahrt sind 10 Tage gültig. Der Ausgabetag wird als ganzer Tag berechnet.

Preise für Generalabonnement auf Schweizer-Bahnen und -Dampfschiffen.

15 Tage II. Kl. Fr. 65, III. Kl. Fr. 45 | 45 Tage II. Kl. Fr. 130, III. Kl. Fr. 90

30 Tage II. Kl. Fr. 100, III. Kl. Fr. 70 | 3 Monate II. Kl. Fr. 220, III. Kl. Fr. 155

Fahrpreisermässigung für Kinder. Kinder bis zu 4 Jahren sind in Begleitung



7	ūric									Se	hw	vei.	zei	· I	Dis	tanzer	ıka	rte.	i e	
24	В	ern												4 AMERICA						
10	17	L	uzei	'n			D									ibt die				
15	27	10	Α	tdo	rf			je							-	tstadt				an-
10	23	3 7 5 Schwyz							de							Wegstu				
14	21	5	10	8	S	arne	n									g steh				
13	36	17	12	10	18	G	laru	S								, welcl				
6	22	5	11	6	8	13	z	ug			1					nien u				den
30	6	23		29		42			reib	urg			,			en Sta chten				
19	7				_	32	_		1				V	-		itgenar				
	20	_	_		_	_	_	_	13	1						lden,				
9	_	-			_	_		_			1		ffha			0 '				
14	37				_	_						1	eris			ste			uad	
14	38			_		_	_		33		14	_	S				1:	ink	s:	
	_			_	_			_)	53	St	und	len.
23	47	29	_	25	33	15	24	53	42	39	33	22	18	С	hur		20			
9	15	9	19	15	14	22	10	21	10	9	14	23	23	32	Α	arau				
7	30	17	22	17	21	15	12	36	26	23	6	7	8	29	16	Frauenf	eld			
37	49	32	22	27	33	35	33	55	48	50	47	47	49	27	41	44 Bell	inzon	а		

Distanzenkarte von Europa.

44 44

57 60

47 61

60 66 13 24

39 51 42 10

Lausanne

Sitten

Neuenburg

Genf

28 37

46 | 55 | 53 |

35 35 38 30 49

51 24

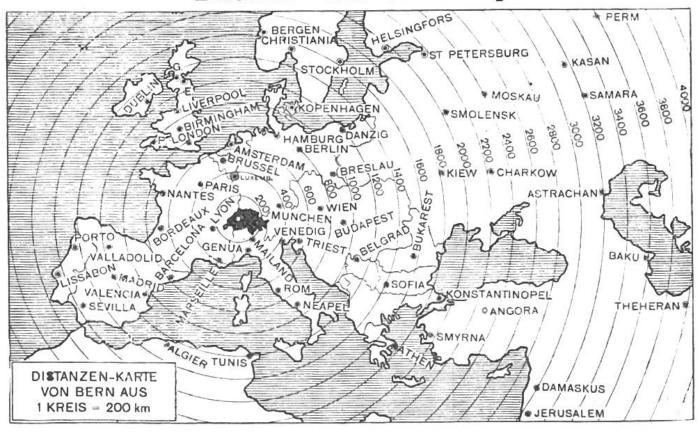
26 31

34 50

46 57

43 64

33 | 43



Längenvergleich der grössten Ströme.

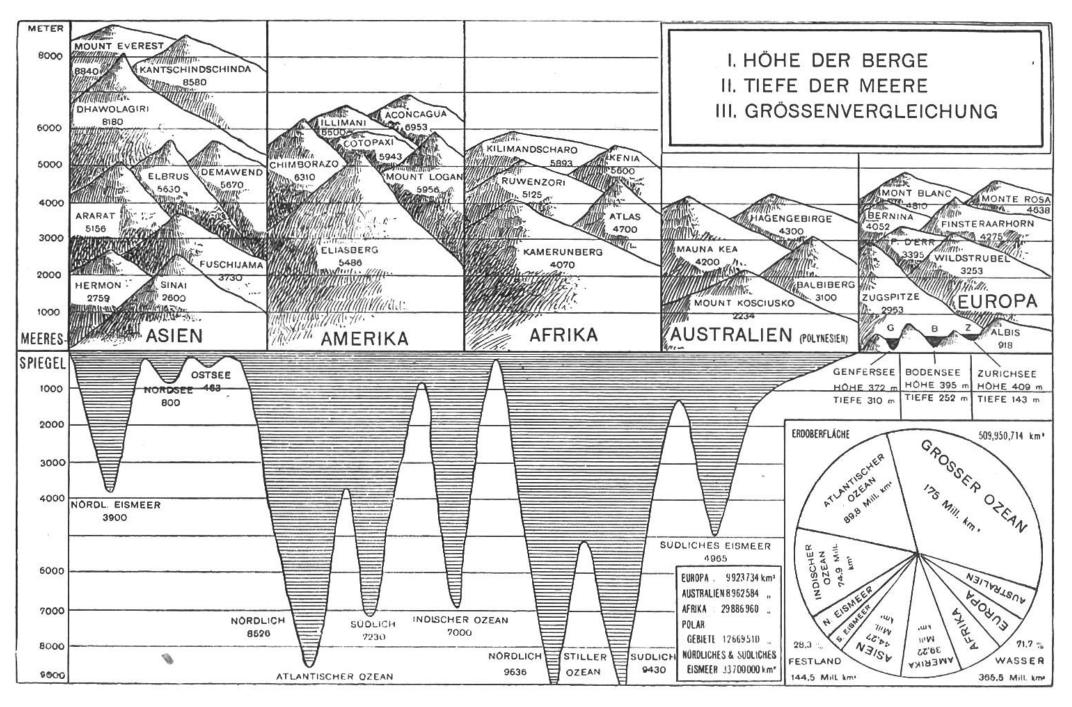
	a. der Schweiz. n bedeuten Kilometer.	b. der Erde. Die Zahlen bedeuten Kilometer.
_	Glatt bis Rümlang 36	Themse (Europa) 500
	Töss bis Pfungen 49	Seine (Europa) 700
	Emme 73	Rhein (Europa) 1300
	Inn bis Grenze 90	Donau (Europa) 2800
	Saane 120	Wolga (Europa) 3580
	Thur 122	Niger (Afrika) 4200
	Orbe-Zihl 126	Ob (Asien) 5300
	Linth-Limmat 135	Amazonenstrom (Am.) 5600
	Rhone bis Genf 240	Nil (Afrika): 6000
	Aare bis Rhein 282	Mississippi (Am.) 6600
	Rhein bis Basel 375	

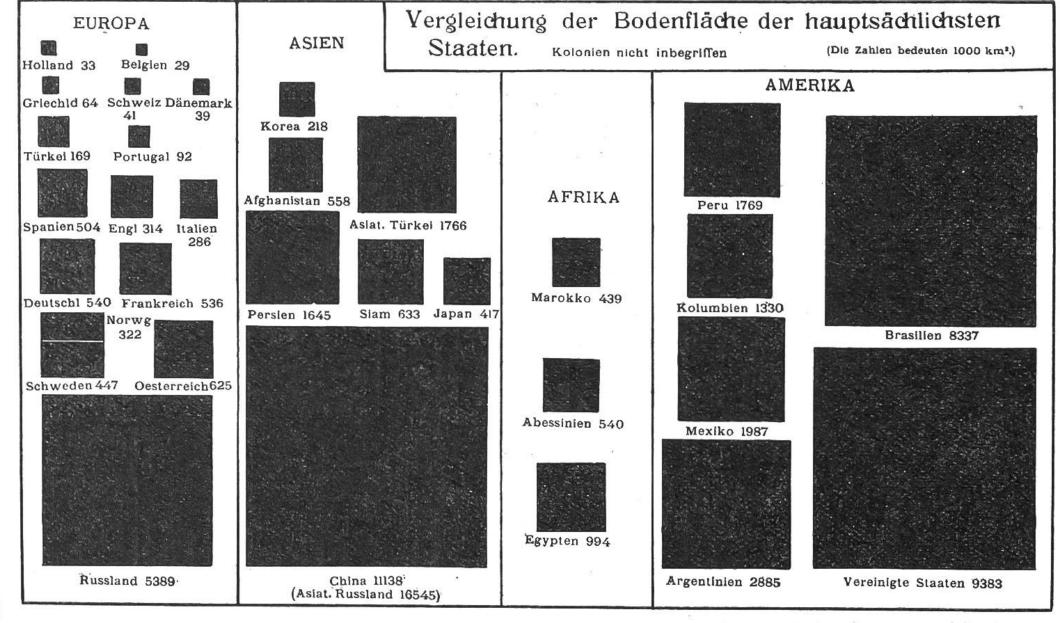
Wassermenge der Schweizerflüsse,

bei hohem, mittlerem und niedrigem Wasserstand. Die Zahlen geben an, wie viele cm³ Wasser in einer Sekunde an einer bestimmten Stelle durchfliessen.

Flüsse	hoch	mittel	niedrig	Flüsse	hoch	mittel	niedrig
Rhein vom		0	0	Rhone vor	0	9	0
Bodensee	902	191	79	Genfersee	737	199	57
Rhein bei Basel	2997	1000	399	Rhone bei Genf	418	270	62
Thur	210	43	18	Linth- Limmat	342	84	38
Aare bei Thun	356	99	5 8	Inn bei Zernez	210	37	11
Aare vor Mündung	1619	512	209	Reuss bei Luzern	88	23	7.5

Die Schweizerflüsse, besonders Rhein, Aare und Rhone führen eine Unmasse Erde und Kies aus den Alpen mit sich. Die Rhone setzt denselben im Genfersee ab, dem sie am andern Ende klar und rein entströmt. Seit der Römerzeit ist an der Spitze des Sees ein Stück Land von über zwei Kilometern aus dem aus den Alpen angeschwemmten Erdreich entstanden. Das Klärbecken des Rheins ist der Bodensee. Die Aare soll Mitte August in den zwei Millionen Kubikmetern Wasser, die sie in 24 Stunden liefert, nicht weniger als 284.374 kg feste Bestandteile fortführen.







London 7,537,196



Moskau 1,459,800 St. Petersburg 1,454,700



Bombay 776,006 Warschau 764,054 Liverpool 760,357



Buenos-Aires 1,272,124 Osaka (Japan) 1,226,590



St. Louis 687,029 Manchester 655,435 Kairo 654,476 Schanghai 651,000 Brüssel 634,807 Futschau 624,000 Boston 616,072



New-York

4,766,883

Paris o. Vororte 2,722,731



Konstantinopel 1,106,000

Siangtan (China)

Singan (China)

Tschangtschau



Munchen 593,053 Sydney 592,100 Leipzig 585,743 Madrid 573,674 Amsterdam 566,927 Birmingham 563,629 Neapel 563,540 Baltimore 558,485 Melbourne 549,200 **Dresden** 546,882 Mexiko 530,723 Barcelona 530,344 Marseille 517,498 Kopenhagen 514,134 Madras 509,346



2,064,153

2,030,834

Wien

Berlin o. Vororte

Tokio 2,186,079 Chicago 2,185,283



Canton 900,000



1,000,000

1,000,000

1,000,000

Hamburg 936,000 Budapest 935,132



Peking 1,650,000



Glasgow 872,021 Rio de Janeiro 858,000 Kalkutta 847.796 Hankau 820,000 Tientsin 800,000



Zürich 190,733

Ein Vergleich mit den Schweizer Städten.

Basel 132,276

18 Genf 123,153

Bern 85,651



题 题 题 题 题 题 题 题

Philadelphia 1,549,008

Grösse und Bevölkerung der Erde.

and the second s	km²	Einw.	Einw. auf 1 km²
Europa	9,923,734	393,000,000	40
Asien	44,275,130	875,000,000	19
Afrika	29,886,960	170,000,000	5
Amerika	39,222,910	143,000,000	4
Australien und Ozeanien	8,962,584	7,000,000	0,7
Polargebiete	12,669,510	13,000	
Zusammen	144,940,828	1,588,013,000	

Die längsten Eisenbahntunnels.

Simplon-Tunnel . . 19731 m | Mont Cenis-Tunnel . . 12849 m St. Gotthard-Tunnel 14984 ,, | Arlberg-Tunnel . . . 10240 ,, Lötschberg-Tunnel (im Bau) 14525 m.

Die höchsten Passstrassen der Schweiz.

Gr. St. Bernhard-Pass 2472 m	Grimsel-Pass 2207 m
Furkastrasse 2436,,	Splügenstrasse 2117.,
Gemmi-Pass 2329,,	St. Gotthardstrasse . 2114,,
Albulastrasse 2315,,	Bernhardinstrasse 2063,,
Julierstrasse 2287,,	Simplonstrasse 2009 ,

Die höchsten Punkte einiger Bahnen.

Galera-Tunnel (Peru) 4769 m	Wengernalpbahn 2064 m
Pikes Peak-Bahn 4330,	Albula-Bahn 1823,,
Jungfraubahn (i.Bau) 4166,,	Rigi-Bahn 1750,,
Gornergratbahn 3020,	Nördl. Pacificbahn 1625 "
Union-Pacificbahn 2513,,	Brennerbahn 1367,
Brienzer-RothBahn 2252,,	Mont Cenis-Bahn 1338,,
Central-Pacificbahn . 2140,,	Arlberg-Bahn 1276,,
Pilatus-Bahn 2066,,	Gotthard-Bahn 1152,,

Einige Zahlen aus der mathematischen und physikalischen Geographie.

Die Erdachse beträgt	12,712 km			
Der Äquatorialdurchmesser	12,755 ,,			
Der mittlere Erdradius	6,370 ,,			
Der Umfang der Erde (Äquator)	40,070 ,,			
Die Oberfläche der Erde 5	10,000,000 km²			
Die mittl. Entfernung der Erde v. der Sonne	149,501,000 km			
Die mittl. Entfernung der Erde vom Monde	384,446 km			
Entfernung der Erde vom nächsten Fixstern,				
dem Alpha des Zentauren 41,1 Trillionen km				

Fläche einiger Seen.

Kaspisches Meer	440 000	km^2	Tsanasee	3 000	km ²
Obersee	81 000	,,	Wettersee	1 900	,,
Viktoria-Nyansa	80 000	,,	Mälarsee	I 200	,,
Aralsee	68 000	"	Totes Meer	900	,,
Huronsee	62 000	,,	Genfersee	577,84	
Michigansee	58 000	,,	Bodensee	538,46	
Nyassasee	37 000	,,	Gardasee	367	,,
Tanganjikasee	36 000	,,	Neuenburgersee	239,62	
Baikálsee	35 000	"	Langensee	214,27	500000
Tsadsee	28 000	"	Chiemsee	192	,,
Eriesee	26 000		Comersee	160	,,
Ontariosee	19 000	,,	Trasimenischer See	120	,,,
Ladogasee	10 000	"	Vierwaldstättersee	115	,,
Titicacasee	8 000	,,	Zürichsee	88	"
Wenersee	6 000	"	Iseosee	60	,,
Albert Nyansa	4 700	,,	Starnbergersee	54	"
Grosser Salzsee	4 500	"	Ammersee	42	,,

Verbreitung der verschiedenen Religionen.

256 Millionen römisch-katholische Christen,

172 , protestantische Christen,

127 ,, griechische Christen,

Total 555 Millionen Christen.

9 Millionen Israeliten,

245 ,, Mohammedaner,

656 , Bekenner des Brahma und Buddha,

123 ,, Bek. anderer Religionen.

Total 1033 Millionen Nichtchristen.

Entscheidungssehlachten.

Jahr v. Chr.	Ort	Zwischen		Sieger
490	Marathon	Perser	Griechen Athen., Platäer	Griechen
480	Salamis	Perser	Griechen	Griechen
338	Chaironeia	Macedonier	Griechen	Macedonier
334	Granicos	Macedonier	Perser	Macedonier
202	Zama	Punier	Römer	Römer
102	Aquae Sextiae	Germanen	Römer	Römer
58	Bibracte	Helvetier	Römer	Römer
n. Chr.		20 mm 20 mm.		
9	Teutoburgerwald	Germanen	Römer	Germanen,
451	Katalanische Felder (Troyes)	Hunnen	Franken, Römer, Goten	Franken, Römer Westgoten
732	Poltiers	Franken	Araber	Franken
955	Lechfeld	Deutschen	Ungarn	Deutschen
1066	Hastings	Normannen	Angelsachsen	Normannen
1315	Morgarten	Eidgenossen	Österreicher	Eidgenossen
1429	Orleans	Engländer	Franzosen	Franzosen
1453	Konstantinopel	Türken	Oströmisch Reich	Türken
1477	Nancy	Burgunder	Eidgenossen	Eidgenossen
1588	Krieg zur See	Spanien (Armada)	Engl.u.Niederland	Engl.u.Niederland